

## Koblenz hat gewählt! Koblenzer SPD startet mit Langner und Köbberling in die Landtagswahl 2016



v.r.n.l.: A-Kandidat David Langner (Staatssekretär und Vorsitzender der SPD Koblenz), B-Kandidatin Dr. Anna Köbberling, Detlev Pilger (Bundestagsabgeordneter) und Dennis Feldmann (Juso-Vorsitzender und weiterer Listenbewerber).

Die Wahlkreiskonferenz im Wahlkreis 9 (Koblenz Stadt) hat ihre Kandidaten für die Landtagswahl im nächsten Jahr bestimmt: Ohne Gegenkandidat erhielt **David Langner 92 Prozent** der Stimmen aller anwesenden Delegierten.

Beim Rennen um die **B-Kandidatur** setzte sich im zweiten Wahlgang **Dr. Anna Köbberling** gegen Marion Lipinski-Naumann durch. Nach dem ersten Wahlgang hatte Thorsben Schneider seinen Verzicht auf

den zweiten Wahlgang erklärt. In seiner Darstellungsrede hatte Langner in erster Linie das soziale Miteinander innerhalb von Koblenz betont. Dieses Thema wolle er im Wahlkampf in den Mittelpunkt stellen. Orte der Begegnungen in den Stadtteilen schaffen, Flüchtlinge willkommen heißen, aber auch für eine gute Integration sorgen. Er erinnerte an die großen Projekte der vergangenen Zeit und hierbei vor allem an die Kranken-

hausfusion, die er als Staatssekretär im Gesundheitsministerium maßgeblich mit begleiten und erarbeiten durfte. Koblenz habe sich unter maßgeblichen Anteil der SPD zum Vorteil entwickelt. Weiteres Potenzial sieht er beispielsweise auch darin, Koblenz attraktiv für junge Menschen zu gestalten und die Potentiale der Hochschulen noch stärker zu nutzen.

(Fortsetzung Seite 2)

## 100 Prozent für Roger Lewentz

Auch auf der rechten Rheinseite sind die Weichen für die Landtagswahl gestellt. Roger Lewentz erhielt eine 100 prozentigen Zustimmung aller Delegierten. Als B-Kandidaten wählte die Versammlung Mike Weiland, Vorsitzender der SPD im Rhein-Lahn-Kreis.

Lewentz will den Wahlkreis auch 2016 wieder direkt gewinnen.



Seit 1994

gehört er dem Landtag an.

Nicht nur als Beauftragter der Landesregierung für die BUGA hat er sich in den letzten Jahren verdient um Koblenz gemacht. Dank seiner Unterstützung flossen Landesmittel in Höhe von mehr als 690 Millionen seit 1997 nach Koblenz. Mit Roger hat die Koblenzer SPD einen ganz starken Partner in Mainz! Wie formulierte es Gerhard Lehmkuhler in seiner Rede auf der Konferenz: "Mit Roger haben wir einen glaubwürdigen, ehrlichen, verlässlichen Politiker, wie es sie selten gibt. Er ist der gute Mensch von Kamp-Bornhofen!".

### 60 MINUTEN

Ali Yener, Vorstandsmitglied der SPD Koblenz begrüßte Verdi-Bezirksgeschäftsführerin Marion Paul im Restaurant Dormonts. Einen Tag nach dem 'Tag der Arbeit' waren unter andere die Streiks bei den Erzieherinnen und Erziehern und der Post Thema.

### Tag der Arbeit

Traditionell zeigten Koblenzer Sozialdemokraten bei den zentralen Veranstaltungen Flagge. Neben Detlev Pilger und David Langner waren der Koblenzer-OB Joachim Hofmann-Göttig und SPD-Landesvorsitzender und Innenminister Roger Lewentz auf dem Münzplatz.

### Schulen gut aufgestellt

Rund 100 Gäste waren der Einladung von Detlev Pilger und David Langner, zur zweiten Ausgabe von „Stadt-Land-Bund“ gefolgt.

Mit Staatssekretär Hans Beckmann stellte sich ein Vertreter der Mainzer Landesregierung den Fragen aus dem Publikum.

### Stadtverband kompakt

Weitere Informationen, Berichte und Meldungen aus den 22 Ortsvereinen im Stadtverband Koblenz.



Liebe Genossinnen,  
liebe Genossen,

herzlichen Dank für das große Vertrauen, dass Ihr bei der Wahlkreis-Konferenz in mich gesetzt habt! Es ist für mich eine starke Verpflichtung mehr, die Interessen dieses Wahlkreises in Mainz lautstark zu vertreten. Herzlich gratuliere ich Roger Lewentz für sein bemerkenswertes Ergebnis auf der rechten Rheinseite: 100 Prozent Zustimmung! Ich freue mich auf einen

tollen Wahlkampf an seiner Seite zum Wohl dieser Stadt und ihren Einwohnern. Stolz bin ich auch auf die faire Auseinandersetzung, die wir gemeinsam bei der Wahl der B-Kandidatin Anna Köbberling ausgetragen haben. Wir hatten die Wahl zwischen drei ausgesprochen fähigen Bewerbern.

Marion Lipinski-Naumann wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle nicht nur als Fraktionsvorsitzende im Stadtrat für uns spielen. Ich persönlich baue auf einen engen Austausch mit ihr, denn wir brauchen den Schulterschluss zwischen Stadt und Land um als SPD erfolgreich arbeiten zu können.

Mit Torsten Schneider haben wir einen jungen Ortsvereinsvorsitzenden, der den größten Ortsverein seit einigen Jahren erfolgreich führt und von dem ich mir als Vorsitzender noch viele neue

Impulse erhoffe. Geschlossen können wir - mit Anna Köbberling an meiner Seite - in den Wahlkampf gehen. Dafür brauche ich Eure Unterstützung. Welche Termine soll ich in den einzelnen Stadtteilen wahrnehmen? Welche Themen wollt Ihr mir mit auf den Weg geben? Was könnt Ihr für einen erfolgreichen Wahlsieg beitragen?

Eines ist klar: Wir wollen dafür kämpfen, dass Malu Dreyer Ministerpräsidentin bleibt, dass Roger unser direkt gewählter Abgeordneter der rechten Rheinseite bleibt und ich setze ebenfalls auf Sieg und will diesen Wahlkreis für die SPD erobern.

Gemeinsam schaffen wir das!  
Glück auf!

*David Langner*  
David Langner

menhang auf die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Langner und ihm. Rückblickend auf die Bundesgartenschau vor vier Jahren erläuterte Lewentz seinen viel beachteten und gelobten Vorschlag einer Bundesgartenschau im Jahr 2031 im Welterbe Oberes Mittelrheintal. Zwischen Koblenz, der Loreley bis nach Bingen könnte sich eine solche bisher einmalige Bundesgartenschau erstrecken.

Pilger nannte diese Idee auch gleich einen visionären Vorschlag, der sehr viel Charme habe. Pilger verwies aber auch auf die guten Entwicklungen von Rheinland-Pfalz in Bereichen wie dem Arbeitsmarkt und der Wirtschaftsentwicklung. Auch sei der beitragsfreie Kindergarten und das gebührenfreie Studium richtig und gerecht, die Ganztagschule schreibe in Rheinland-Pfalz eine Erfolgsgeschichte. An diesem Abend wurde deutlich: Die Koblenzer SPD geht geschlossen und durchaus mit berechtigtem Stolz in den kommenden Wahlkampf.

Und vor allem: Mit einem engagierten und kompetenten Kandidatenteam.

*(Fortsetzung: Koblenz hat gewählt)*

Auch die Wirtschaftskraft mit vielen guten Arbeitsplätze müsse in Koblenz weiter gestärkt werden. Hier gelte es entsprechende infrastrukturelle Angebote bereitzustellen und u.a. die Brücken weiter zu sanieren.

Zuvor hatten der Koblenzer Bundestagsabgeordnete Detlev Pilger

und Roger Lewentz, Parteivorsitzender der SPD Rheinland-Pfalz und frisch gewählter A-Kandidat für den Wahlkreis 8, – und damit auch Kandidat der rechtsrheinischen Koblenzer Stadtteile – den Delegierten in Erinnerung gerufen, wie sehr Koblenz als Oberzentrum in den letzten Jahrzehnten durch die sozialdemokratisch geführten

Landesregierungen profitiert habe und es weiter tue: allein in den nächsten Jahren stünden 16 Millionen Euro für den Städtebau im Oberzentrum bereit.

Weitere 10,5 Millionen Euro würden im Zuge des Kommunalinvestitionsförderungsfonds für Koblenz zur Verfügung gestellt. Auch verwies Lewentz in diesem Zusam-

## Yener und Paul: Gewerkschaften sind mehr als Interessenvertretungen

Am Tag nach der Arbeit widmeten sich die „60 Minuten – SPD im Dialog“ noch einmal der Frage der Bedeutung und Relevanz von Gewerkschaften im gesellschaftlichen Miteinander. Ali Yener, Vorstandsmitglied der SPD Koblenz begrüßte diesmal in Vertretung des Koblenzer Bundestagsabgeordneten Detlev Pilger und dem Vorsitzenden der SPD Koblenz und Staatssekretär David Langner die Verdi-Bezirksgeschäftsführerin Marion Paul. Paul betonte gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Streiks von Verdi bei der Deutschen Post und den Erzieher/innen, dass ein Streik immer das letzte Mittel in der tariflichen Auseinandersetzung zwischen Arbeitgeber und den gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer/innen darstellt und nicht leichtfertig 'vom Zaun gebrochen werde' – wie manchmal in der öffentlichen Diskussion als Vorwurf durchschimmere.



*(v.l.n.r.) Gertrud Block, SPD-Vorstandsmitglied, Ali Yener, SPD-Vorstandsmitglied, Marion Paul, Bezirksgeschäftsführerin von Verdi, Ines Lindemann-Günther, SPD-Vorstandsmitglied | Foto: privat*

Das es derzeit und auch schon in der Vergangenheit vermehrt zu Arbeitskämpfen komme, liege ihrer Ansicht nach auch daran, dass sich eine Veränderung im Miteinander von Politik, Arbeitgebern und Gewerkschaften beobachten lassen. Das 'natürliche' ausbalancierte Nebeneinander, so wie es im Rheinischen Kapitalismus bestanden habe, mit gegenseitigem Respekt und

Anerkennung werde immer stärker von der Arbeitgeberseite aufgeweicht. Besonders deutlich würde dies im Dienstleistungssektor, in dem aktuell ein Großteil der Arbeitskämpfe stattfindet. Als Beispiel führte Paul die Situation bei der Post an. Hier würden zwar noch vergleichsweise gute Löhne nach Tarif bezahlt. Aber es seien auch Tendenzen zu beobachte

sich immer stärker nach dem Speditions-gewerbe zu orientieren und damit auch vergleichsweise niedere Löhne zu verfolgen. Gleiches gelte auch in Bezug auf Unternehmen wie Amazon, wobei Paul vor einer pauschalen Kritik warnte. Teilweise habe man auch an Amazon-Standorten gewerkschaftliche Interessenvertretungen bereits etablieren können. Ein richtiger und wichtiger Schritt, wie sie betonte. Der Mindestlohn zeige in vielen Bereichen konkrete positive Auswirkungen. Für viele Beschäftigte sei er ein wahrer Segen. Das Argument des Bürokratiemonsters ließen Paul und Yener nicht gelten. Auf die Frage von Yener, was es denn mit den Arbeitskämpfen der Erzieher/innen genau auf sich habe, legte Paul dar, dass diese sich zu einem ganz wesentlichen Teil in einem stark veränderten Aufgaben- und Qualifikationsbild gründeten.

*(Fortsetzung Seite 3)*

(Fortsetzung: Yener und Paul: Gewerkschaften sind mehr als Interessenvertretungen)

Diesem stünde allerdings kein entsprechendes Tarifmodell von Arbeitgeberseite gegenüber. Nach den gescheiterten Tarifverhandlungen für Erzieher und Sozialarbeiter in kommunalen Einrichtungen läuft derzeit eine Urabstimmung für einen unbefristeten Streik.

Das sei auch gerechtfertigt. Erzieher/innen 'verwahren und bespaßen' Kinder nicht, sondern leisten heute regelrechte und anspruchsvolle Bildungsarbeit und frühkindliche Erziehung.

Paul ließ in diesem Zusammenhang nicht gelten, dass viele Kommunen als Träger von Kindertagesstätten mit verschuldeten oder gar überschuldeten Haushalten zu kämpfen hätten und daher auch bei den Gehältern der Erzieher/innen nur wenige Spielräume sähen.

Ihrer Meinung nach müsse eine Gesellschaft klare Prioritäten setzen – bei Bildung und frühkindlicher Erziehung allemal.



## Weichenstellung für die Landtagswahl

Bei der April-Sitzung des SPD Stadtverbandes begrüßte David Langer SPD-Landesgeschäftsführer Daniel Stich aus Mainz. Stich war zu der Sitzung angereist, um über den aktuellen Planungstands des Landtagswahlkampfes im kommenden Jahr zu berichten.

Stich machte deutlich, dass die Landespartei schon seit rund einem Jahr zielgerichtet auf den Wahltermin plant und eine stimmige und stringente Kampagne erarbeitet. Die Erfolge in den Zeiten der SPD Regierungsverantwortung gelte es, klar herauszustellen.

Eine professionelle Begleitung durch eine Werbeagentur gewährleiste einen reibungslosen Ablauf mit modernen Instrumenten.



## Malu in Koblenz

Knapp ein Jahr vor der Landtagswahl ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer auf einer "Unser-Land-von-morgen-Tour" unterwegs, um mit Bürgern ins Gespräch zu kommen. In Koblenz sprach sie vor rund 250 Besuchern im Koblenzer Forum Confluentes.

Offene Bürgerdialoge und digitale Abstimmungsgeräte (TEDs) bestimmen das Format. Im Gespräch erfuhren die Besucher Persönliches über Malu Dreyer, zum Beispiel, dass sie eigentlich Ärztin werden wollte. Das Motto des Abends und der Tour lautet/e "Unser Land von morgen".

Die Hauptthemen an diesem Abend daher: Bildung, Digitalisierung, Integration, Familie und

Soziales. Vehement verteidigte Dreyer die für jedermann kostenlose Bildung im Land - von der Kita bis zur Universität.

In der digitalen, global vernetzten Welt sieht Dreyer vorrangig große Chancen.

Dabei bedürfe es dem zügigen Ausbau des schnellen Internets.

Eine gelungene Integration wie das gute Zusammenleben von Jung und Alt, Behinderten und Nichtbehinderten und die Eingliederung von Flüchtlingen und Asylsuchenden war ein weiteres zentrales Thema.



## Entwicklung - Tag der Städtebauförderung

In Koblenz besuchen Innenminister Roger Lewentz und OB Jo Hofmann-Göttig Lützel. Hier entsteht ein neues Bürgerzentrum. Bürgerinnen und Bürger haben ganzen Tag Ideen zur Weiter-

entwicklung ihres Stadtteils zusammengetragen. Mit dabei: David Langner Detlev Pilger, Frau Best-Liesenfeld von der Caritas und der Beiratsvorsitzende Serkan Genc.



Unsere Genossin im Ortsverein Lützel, Ruth Brachert, die die Partei bis ins hohe Alter immer im Bereich Lützel-Mittelweiden tatkräftig unterstützt hat, wurde für ihre 70-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ein besonderes Jubiläum! Deshalb ließen es sich Landesvorsitzender Roger Lewentz und

Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, und David Langner nicht nehmen, sie an diesem Ehrentag nach Mainz einzuladen und persönlich zu gratulieren. Chauffiert, von ihrer Ortsvereinsvorsitzenden Anita Weis.

## Schulen in Rheinland-Pfalz gut aufgestellt

Bei der Veranstaltung „Stadt – Land – Bund“ wurde vor allem deutlich: Der Schul- und Bildungsstandort Rheinland-Pfalz ist attraktiv. Das Land investiert jährlich mehr als fünf Milliarden Euro in die Bildung. Und die Mittel sind gut angelegt: 40.720 Lehrerinnen und Lehrer, 1.300 Neueinstellungen alleine im Schuljahr 2013/14, kleinere Klassen, über 600 Ganztagschulen und eine Unterrichtsversorgung von 98 Prozent.

Fast hundert Gäste waren der Einladung des Koblenzer Bundestagsabgeordneten Detlev Pilger und dem Vorsitzenden der SPD Koblenz David Langner, gefolgt – darunter viele aus dem pädagogischen Bereich. Mit Staatssekretär Hans Beckmann stellte sich nicht nur ein Vertreter der Mainzer Landesregierung den Fragen aus dem Publikum, sondern auch selbst ein Pädagoge.

Natürlich nutzen viele der anwesenden Pädagogen die Gelegenheit, aus ihrem Arbeitsalltag und von ihren persönlichen Eindrücken zu sprechen. Dabei wurden auch kontroverse Themen angesprochen, wie beispielsweise der Aus-



(v.l.n.r.) Hans Beckmann, Bildungsstaatssekretär, David Langner, Sozialstaatssekretär und Vorsitzender der SPD Koblenz, Margit Theis-Scholz und Detlev Pilger, Bundestagsabgeordneter

fall von Schulstunden. Hier verwies Beckmann aber auf die im Bundesdurchschnitt beachtliche Versorgungszahl von 98,4 Prozent. Gleichzeitig erinnerte er daran, dass ein noch so guter Personalplan nicht immer Ereignisse wie Grippe-Wellen oder sonstige temporäre Ausfälle von vornherein berücksichtigen könne. Aber selbst hierfür habe sich das Land gewappnet, indem es einen Pool von 500 verbeamteten Vertretungslehrern für eben solche temporären Engpässe vorhalte.

Dieser werde aktuell sogar noch verdoppelt. Stolz verwies Beckmann auch auf Errungenschaften

wie die Förderschulen und die Inklusion. Erfreulich in diesem Zusammenhang: Die Inklusionsquote an den Regelschulen im Land beträgt 30 Prozent. Hier wurde von Vertretern der Lehrerschaft und der Eltern aber bemängelt, dass die Förderstunden für Kinder mit Förderbedarf nicht ausreichend seien. Die kritischen Anmerkungen der anwesenden Pädagogen nahm Beckmann gerne mit nach Mainz. Darüber hinaus gebe es besondere Herausforderungen hinsichtlich der Integration an Schulen und gezielter Sprachförderung. Auch hier bescheinigten einige der Anwesenden dem Land,

auf einem guten Weg zu sein – auch wenn dieser Prozess gerade in Zeiten verstärkter Zugzugsströme weiter optimiert werden müsse. David Langner zog eine positive Bilanz der Veranstaltung: „Die SPD hat gezeigt, dass sie sich mit Fragen und Wünschen auseinandersetzt. Die Bildungspolitik des Landes war in der Vergangenheit vorausschauend und beispielgebend. Dies zeigt nicht zuletzt die Einführung der Ganztagschule. Wir bleiben aber in Rheinland-Pfalz nur vorne, wenn wir uns auch den anstehenden Herausforderungen stellen.“





Es ist zu einer schönen Tradition geworden, **gemeinsam mit der Koblenzer SPD** durch das Welterbe "Oberes Mittelrheintal" am Tal-to-Tal, 28. Juni 2015 zu schippern.

Abfahrt ist um 10 Uhr am Pegelhaus, Rückkehr ist gegen ca. 16 Uhr. Wir fahren mit dem Schiff von Koblenz bis zur Loreley und legen an verschiedenen Anlegestellen zum Ein- und Aussteigen an.

Eine Fahrradmitnahme ist grundsätzlich möglich.

Informationen sowie Fahrkarten zu je 5 Euro (Schiffahrt und Imbiss) gibt es bei den SPD-Ortsvereinen und in der SPD Geschäftsstelle unter 0261 - 304 82 11, [Monika.Oster@spd.de](mailto:Monika.Oster@spd.de). Informationen erteilen auch Marion Mühlbauer (0176-701525576 und Anke Holl (0151-18312494)

## 1. Mai - Tag der Arbeit

Für Sozialdemokraten ist der 1. Mai nicht nur Tradition, sondern Verpflichtung und Aufgabe zugleich. Denn auch wenn bereits viel für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern geleistet wurde - auch dank sozialdemokratischer Initiativen in Land und im Bund - bleibt weiterhin noch einiges zu tun, um Hürden und Auswüchse zu bekämpfen.

Auch deshalb war es in diesem Jahr ein Herzensanliegen von David Langner, Arbeitsstaatssekretär und Vorsitzender der SPD-Koblenz, Detlev Pilger, Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Stadtrates, sowie Oberbürgermeister Professor Joachim Hofmann-Göttig, an den zentralen Maikundgebungen in Koblenz teilzunehmen.

"Wir haben im Land schon frühzeitig mit dem Tariftreuegesetz dafür gesorgt, dass bei öffentlichen



Aufträgen nur jene Dienstleister zum Zuge kommen, die ein Mindestmaß an sozialen Standards vor- und nachweisen können.

Rheinland-Pfalz hat zudem frühzeitig einen Mindestlohn gefordert und die Gleichstellung von Mann und Frau auch auf dem Lohnzettel

mit vorangetrieben. Dennoch gilt es noch immer, gegen Widerstände in verschiedenen politischen Lagern anzukämpfen.

"Die Gleichstellung von Mann und Frau auf dem Arbeitsmarkt zu verwirklichen, bleibt unsere Pflicht", so David Langner am Rande der

Kundgebung. Detlev Pilger erinnert sich noch gut daran, wie engagiert der Mindestlohn gegenüber dem Koalitionspartner im Bund durchgesetzt werden musste: "Der Mindestlohn ist eines der zentralen sozialdemokratischen Projekte. Wir waren in Europa bereits von Ländern umzingelt, die den Mindestlohn erfolgreich eingeführt hatten, als wir die schwarz-rote Koalition besiegelt hatten. Diese Länder hatten mit dem Mindestlohn gute Erfahrungen gemacht.

Es war für uns Sozialdemokraten schier unverständlich, warum diese Gerechtigkeit Millionen hart arbeitenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vorenthalten werden sollte."

Dank des sozialdemokratischen Korrektivs innerhalb der Berliner Koalition sei es schließlich gelungen, den Mindestlohn durchzusetzen - zum Wohle aller.

Analysen der ersten Monate zeigen klar, dass der Mindestlohn nicht zur Vernichtung von Arbeitsplätzen geführt habe. Das Gegenteil war und sei der Fall." Dennoch gebe es noch viel zu tun. Die Streiks der Erzieherinnen und Erzieher der Kitas und der Tarifkonflikt bei der Post zeigten dies deutlich.



Zum traditionellen Maifest luden die Sozialdemokraten der Koblenzer-Goldgrube nach der Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in die Kleingartenanlage Goldgrube ein. Neben den vielen Gästen aus nah und

fern gesellten sich auch einige Ehrengäste dazu, unter anderem unser Bundestagsabgeordneter Detlev Pilger, Staatssekretär David Langner, Europaabgeordneter Norbert Neuser und der Hauptrechner der DGB Maikundgebung Achim Meer-



kamp (ver.di). Ein Dank geht an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben.



## Margret Theis-Scholz ist neue Kulturdezernentin

Bereits im Januar hatte die Koblenzer SPD mit Margret Theis-Scholz eine Kandidatin für das Kulturdezernat vorgestellt. Nun wählte sie der Stadtrat in seiner letzten Sitzung mit 39 Ja-Stimmen zur Beigeordneten. Lediglich 9 Ratsmitglieder stimmten gegen sie. Damit hat sich eine breite Mehrheit für Theis-Scholz ausgesprochen. Sie wird damit im Dezember Detlef Knopp beerben, der nach seiner 16-jährigen Amtszeit nicht noch einmal angetreten war. Das Theis-Scholz sich nicht als Vertreterin nur einer Partei versteht, machte sie nach ihrer Nominierung schnell deutlich und bot an, sich auch den anderen Fraktionen persönlich vorzustellen. In der Rhein-Zeitung wurde sie anschließend mit den Worten zitiert, es seien gute Gespräche in einer durchweg positiven Atmosphäre gewesen.



Insgesamt hat die Koblenzerin die vergangenen Wochen und Monate genutzt, um viele Gespräche zu führen. Aber sie ging auch ihrem Beruf weiter nach. Seit 2012 leitet sie das Staatliche Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen in Neuwied und ist Professorin an der Universität Köln. In Koblenz ist sie vor allem durch ihre Zeit an der Diesterweg-Schule bekannt, die sie von 2002 bis 2010 leitete. Neben dem Schulwesen war Theis-Scholz auch bereits in der Schulaufsicht tätig. Kultur und Bildung: Das sind für sie zwei Bereiche, die sehr gut Hand in Hand gehen können, ist Theis-Scholz überzeugt.

## Bereit für den Wahlkampf Jusos trafen sich mit dem Kandidaten-Team



Die Koblenzer SPD-Kandidaten für die Landtagswahl 2016 - David Langner und Dr. Anna Köbberling (B-Kandidatin) - trafen sich vergangenen Freitag trotz ihres bereits wahlkampfbedingt vollen Terminkalenders zum persönlichen Ge-

spräch mit den Jusos Koblenz. Neben Vorstellungsreden der Kandidaten, in denen beide von ihrem bisherigen politischen und beruflichen Werdegang berichteten, lobte David Langner insbesondere die Entwicklung der Jusos Koblenz in



den letzten zwei Jahren, die von starkem Mitgliederzuwachs und Engagement geprägt seien. Dies sei für einen erfolgreich geführten Landtagswahlkampf eine große Bereicherung. Die Jusos Koblenz versprachen selbstverständ-

lich den Wahlkampf des kompetenten Kandidaten-Teams nach Kräften mit Ideen und Aktionen zu unterstützen und durch ihr Engagement gerade auch junge Menschen für die Sozialdemokratie zu begeistern.

